

Volk- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Bg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Bg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Won-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 20.

Winnenden, Samstag den 16. Februar

1895.

Holz-Verkauf.

In dem Stadtwald Schenkenberg werden nächsten **Mittwoch**
den 20. Febr. im Aufstreich verkauft:

- 94 Nm. buchene und
- 21 " forchene Scheiter und Flügel,
- 2270 Stück buchene Wellen,
- 20 Lose unaufbereitetes Reisig und
- 12 Lose im Boden befindliche Stumpen.



Die Zusammenkunft ist morgens 9 Uhr auf dem
Belzplatz, wozu Viehhaber eingeladen sind.
Winnenden, 15. Febr. 1895.

Stadtpflege.

Winnenden.

Kurs im Zuschneiden.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich **Montag**
den 18. Februar einen 14tägigen Kursus im

Zuschneiden

(Zuschneiden nach Körpermaß, Musterschneitzzeichnungen) dahier
eröffnen werde.

Während des Kurses wird ein Kleid angefertigt
und macht sich das Honorar von 12 Mk. dadurch weitans
bezahlt.

Anmeldungen werden persönlich entgegengenommen
in meiner Wohnung bei Frau Gerichtsnotar **Krauss** dahier.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Emma Wetzka,
Lehrerin der Zuschneidekunst.

Winnenden.

Eine größere Partie

Tuch-Reste,

besonders zu sehr

billigen **Confirmanden-Anzügen**

passend, sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche zu geneigter
Abnahme

Ferdinand Kreh,
wohnt bei Hrn. Gärtner Dietrich.

Winnenden.

Am nächsten **Montag** trifft ein Waggon dörres buchenes

Alben-Scheiterholz

ein und empfiehlt solches zu gefälliger Abnahme bestens

Bihlmaier, Schuhmacher.

Winnenden.

Dankagung.

Allen Wählern von Stadt und Land, die mir und der Volkspartei zum Siege verholfen, sage
hiemit meinen aufrichtigsten Dank; ich werde mich bemühen, das in mich gesetzte Vertrauen zu
rechtfertigen.

A. Binz, Kaufmann.

Winnenden.

Auf bevorstehende **Confirmation** empfehle mein neu
fortirtes Lager in **schwarzen und farbigen**

Kleider-Stoffen

per Mtr. von 80 S an,
ferner

wollene u. halbwollene **Tuche,**
Buxkin u. Hosenzeuge,
sowie mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Ausststeuer-Artikeln
zu den billigsten Preisen.

Ausststeuer-Betten
fertige von Mk 70 an und halte

Bettfedern
in weiß und grau stets auf Lager.

C. Mann,
Firma W. Wobmann.

Winnenden.

Rein wollene schwarze u. farbige Kleider-
Stoffe, bedruckter Flanell, Zengle, Cre-
tonne, Blandruck zu Kleider, Bettzengle,
Gatin Augusta, Schirting, Handtuchzeng,
Hemdenstoff, Unterrockstoff, Schurzengle,
waschächte Hosenzeuge, Manchester

sind neu eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten
Preisen. Achtungsvoll

Fr. Etter.

Reutlinger Kirchenbau-Lose

gültig für die 2. Ziehung am 5. März 1895
Hauptgewinne 25 000, 10 000, 5000 Mark u. s. w.
sind à 2 Mt. zu haben in der

E. Hüb'schen Buchdruckerei Winnenden.



„Viktoria.“

Die überraschend einfache Konstruktion, den unverwundlichen Mechanismus, die allereinfachste Handhabung, die vollendetste Leistung in Leinen, Tuch und Leder, den schnellen, leichten, geräuschlosen Gang, die schöne, hochsolide Arbeit, die neue praktische Apparate, hat die **neueste Viktoria** allen anderen voraus und macht sie deshalb zur **Nähmaschine der Zukunft**. Wer die **neueste Viktoria** gesehen, entschließt sich nie zu einer anderen Nähmaschine. Der Preis ist kaum ein höherer als der der alten Systeme. **Alleiniges Verkaufrecht des ganzen Bezirks: C. Hahn in Backnang.** Man verlange Preise und Zeichnungen.



nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben. Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. **Vorräthig in allen Orten.**

Steuer-Büchlein

sind zu haben bei

C. Gub, Buchdrucker.

München, 28. Dezember 1894.

Ihre Hochwohlgeborenen

aus tiefster Achtung über Malzkaffee.? Gines ist es! Auf jeden vorzüglichen Substitut geprüft und dabei gefunden, daß nur Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee den Namen, Kaffee verdient, weil dieser allein den Gipsmehl mit Aroma des Kaffeebohnen besitzt. Die richtige Zubereitung ist die folgende und ich meine Rezept folgendes:

1. Keiner Malzkaffee. Für 6 Tassen nehmen man 50 gramm (= 4 Löffel) Malzkaffee, mischt ihn nicht zu fein, schüttet ihn in einen Topf, gießt 1 Liter kaltes Wasser darüber, bringt ihn zum Sieden, laßt ihn 2 Minuten ruhig kochen, gießt ihn durch einen feinen Filter, kühlt ab, so ist er fertig.

2. Als Kaffeeersatz. Für 6 Tassen nehmen man 25 gramm (= 2 Löffel) Malzkaffee, bereite ihn vor oben mit 1 Liter Wasser und überbrühe mit dem kochenden Malzkaffee 25 gramm (= 2 Löffel) gemahlten Kaffeebohnen.

Die vorstehende Zubereitung ist geprobirt, und schmeckt gut und gesund. Man darf sich nicht täuschen. Hier bei unrichtiger Zubereitung kann der Gipsmehl nicht vermeiden.

Zusatz
Frau Dr. Korntbauer

Verfasserin des gleichnamigen Buchbrosch.

Stuttgart.

Wirtschafts-Eröffnung.



Der geehrten Einwohnerschaft von Winnenden zur gefl. Nachricht, daß ich seit Wintmes in der **Kreuzstr.** dahier meine **Wirtschaft** eröffnet habe und lade meine Landsleute beim Besuch der Residenz zu fleißiger Einkehr bei mir freundlichst ein.

Heinrich Kaysser.

G. Brönnle, Winnenden

empfiehlt eine Partie

wollene Burkin

den Meter von 3 Mk. 30 Pfg. an, sehr geeignet für **Kinder** und **Konfirmanden**, und bittet um gefällige Abnahme.

Winnenden.

Turn- versammlung

Samstag
Abend 8 Uhr

im oberen Lokale bei **H. Schlagenhauff** z. Stern.

Da sehr wichtige Gegenstände zur Beratung kommen, wird um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten.

Der Ausschuß.

Winnenden.

Künstliche Blumen, Brautkränze

schon zu M. 1.50 pr. Stk.,

Rekrutensträuße, Totenbouquets & Kränze, Perlkränze

empfiehlt in großer und feiner Auswahl

C. F. Binz.

Winnenden.

Schweine-Schmalz

per Pfund 70 Pfg.,

bei **Carl Schmalzried.**

Winnenden.

Anthracitkohlen und Aufkohlen

sind eingetroffen bei

M. Groß, Hafner.

Koaks

wird nächster Tage eintreffen

der Obige.

Winnenden.



Wohnhaus

Unterzeichneter ist gesonnen sein im alten Graben zu verkaufen. Liebhaber können es einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Jacob Dobler.

Leutenbach.

Einen wohlgezogenen Burschen aus guter Familie nimmt in die

Lehre

Im. Schönleber,
Schuhmacher.

Winnenden.

Hochzeitseinladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Dienstag den 19. Febr.** im Gasthaus z. **Döfen** dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Karl Luchert,
Winnenden.

Die Braut:

Friederike Dehse,
Höfen.

Die Eltern:

Witwe Luchert,
David Dehse.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Haag z. Döfen.

Winnenden.



Unterzeichneter setzt sein bestehendes

Wohnhaus

mit Heuboden, Stallung und gewölbtem Keller im untern Saal dem Verkauf aus. Liebhaber können es einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlob Deeg jung.

Kutscher-Gesuch.

Ein Arzt sucht auf 1. März einen tüchtigen ledigen Kutscher, bevorzugt werden solche, die bei der Cavallerie gebient haben. Näheres zu erfragen unter Chiffre A. bei der Expedition d. Blattes.

Winnenden.

Ein kleineres

Logis

für eine einzelne Person habe sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

C. Mann.

Versucht den tausendfach belobten **Holländ. Tabak** 10 Pfd. lose im Beutel fco. acht Mk. nur bei **B. Becker** in Seesen a. S.

Winnenden.
Eine großtrachtige
Ruh
hat als überzählig zu ver-
kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Danksagung.
Mein Sohn, 13 Jahre alt, litt längere Zeit an Nervenzucken (sog. Krampfadern). Sämtliche Ärzte erklärten, nichts mehr thun zu können. Da wandte ich mich an Herrn Dr. Volbeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, der meinen Sohn binnen einem Vierteljahr durch innerliche Mittel so weit kurirte, daß er jetzt vollkommen gesund ist und die Schule wieder besucht. Dafür sage ich Herrn Dr. Volbeding meinen herzlichsten Dank.
Duisburg-Hochfeld, Wahnheimerstraße.
Frau Kahler.

Winnenden.
Mädchen-Gesuch.
Ein ortentliches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt in ein gutes Haus nach **Cannstatt** gesucht. Näheres bei **Marie Niedaich.**

Bettfedern.
Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Gut chinesische Ganzdaunen** (sehr säurefrei) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgekauftes berechn. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Wer hustet nehme die **KAISER'S Brust-Caramellen** (wohlschmeckendes Bonbons) Helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.** Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pack. à 25 J erhältlich bei **R. Sahn** b. d. Rose, Winnenden. **U. Fr. Gastein, Schwaikheim.**

Agenten
zum **Verkaufe von Thran, Dégras und rohen Häuten an Gerbereien** gegen gute Provision gesucht. Offerten sub **A. T. 489** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**
Lehrverträge
bei **C. Fuß, Buchbinder**

Asthma
(Atemnot)
findet schnelle u. sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 u. 50 J, sowie in Schachteln à 1 M bei: **Cond. Alb. Barchet Ww.**

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor **a. D. Kypke** in Schreiberhau, (Niesengebirge).

Saubfägerei
Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstraße 3.
Preislisten und Verlagskataloge umsonst.

Baumwoll-Strickgarne

in Mohrweiz à 80 J, in Vigorie braun u. grauweir à 90 J, in **acht Diamant schwarz** Stremadura à 2. — das Pfund, andere Farben und Melangen in großer Auswahl billigst.
Crème-Hädelgarn Nr. 16 à 1.50 das Pfund, Weiß-Hädelgarn Nr. 20—40 à 1. — der Carton empfiehlt
C. F. Binz in Winnenden.

Ergebnis der Landtagswahl im Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erste Wahl.
Die Zahl der Stimmen für die 4 Kandidaten verteilt sich auf die einzelnen Orte im Bezirk folgendermaßen:

Hinterer Bezirk.			
	Binz	Dettinger	Nöhu Glaser
Winnenden	367	35	69 58
Birkmannsweiler	50	11	18 8
Bittensfeld	13	66	66
Brenningsweiler	20	5	24
Bürg	24	2	12
Baach u. Höfen	35	15	39
Breznacker	64	30	37
Buoch	6	2	49
Hanweiler	32	19	8
Hertmannsweiler	56	14	35
Leutenbach	85	7	15
Nellmersbach	51	9	5
Deschelbronn	20	4	26
Steinach	41	3	46
Nettersburg	43	16	10
Schwaikheim	143	39	11
<hr/>			
	1050	277	470
Bororderer Bezirk.			
	Binz	Dettinger	Nöhu
Waiblingen	189	205	227
Beinstein	13	45	75
Enderzbach	4	201	2
Großheppach	66	108	27
Hegnach	13	80	11
Hochberg	15	70	19
Hochdorf	42	7	21
Hohenacker	8	44	31
Kleinheppach	26	42	8
Korb u. Steinr.	115	57	150
Neckarrens	23	19	65
Neustadt	15	51	59
Strümpfelbach	27	184	13
<hr/>			
	556	1113	708
Hinterer Bezirk	1050	277	470
<hr/>			
	1606	1390	1178

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 4291.

Binz Dettinger	
Hanweiler	42 17
Hertmannsweiler	90 15
Leutenbach	105 10
Nellmersbach	65 2
Deschelbronn	34 16
Steinach u. Reichenbach	72 20
Nettersburg	52 18
Schwaikheim	161 55
Korb u. Steinreinach	251 116
<hr/>	
	1700 574
Bororderer Bezirk.	
Binz Dettinger	
Waiblingen	402 329
Beinstein	33 115
Enderzbach	4 213
Großheppach	84 125
Hegnach	18 86
Hochberg	23 83
Hochdorf	25 46
Hohenacker	16 78
Kleinheppach	36 42
Neckarrens	48 82
Neustadt	41 118
Strümpfelbach	35 196
<hr/>	
	765 1513
Hinterer Bezirk	1700 574
<hr/>	
	2465 2087

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 4552.

Weitere bekannte Wahlergebnisse.
Waiblingen. Binz (V.) mit etwa 300 St. Mehrheit gestiegt. Die Konservativen stimmten meist für Binz.
Stuttgart Amt: Kraut (V.*) mit 500 St. Mehrheit gewählt.
Cannstatt Stadt: Wahlberechtigter 4180, abgestimmt 3238. Bankier Pfaff (D.) 1296, M. Glaser (S.) 1930. Ungültig 12 St. — Stadt mit 15 Amtsorten: Pfaff 3239, Glaser 3661. Es stehen noch 2 Orte aus. Glaser, Sozialdemokrat, gewählt. — Gesamtergebnis: Pfaff 3509, Glaser 3890.
Eßlingen Stadt: Reichsger. Rat a. D. Geß (D.) 1962, Wirt Schlegel (S.) 1565. — Bezirk: Geß 3494, Schlegel 3095. Geß (D.) mit 400 St. Mehrheit gewählt.
Heilbronn Stadt: D. V. Mstr. Hegelmaier (W.) 2211, Kaufmann Bek jr. (V.) 2412. Bek gewählt.
Oberndorf Stadt: Diefenbach (V.*) 399, Eckard (Z.) 173.
Blaubeuren Stadt und 9 Orte: Pfetsch (D.) 655, Scheer (V.) 1001.
Göppingen Stadt: Prof. Dr. Hieber (D.) 792, Fabr. Erhardt (V.) 1649. — Bezirk: Erhardt (V.) mit 675 Stimmen Mehrheit gegen Hieber gewählt. Hieber (D.) 3645, Erhardt (V.) 4320. Sparwiesen fehlt.

Beisheim. Schmid (V.) mit 2442 St. gewählt. Eßich (D.) 2431 St.
Böblingen. Hartranst (V.) mit 1000 St. Mehrheit gewählt. Hartranst (V.) 2616, Krauß (V.*) 1902.
Heilbronn Amt: Münzing (V.) hat gestiegt. — Mayer (V.*) 1987, Münzing 2107.
Calw. Gesamtergebnis: Haffner (D.) gewählt mit 2338, Dingler (V.) 2088.
Oberndorf. Diefenbach (V.*) 2397, Eckard (Z.) 2445. Wahlberechtigte 5200. Eckard gewählt.
Reutlingen Amt: Sieger Krauß (D.) Pfuldingen Stadt 778. Raß (V.) 195. Bezirk Krauß 2345, Raß 2339. Nach anderer Mitteilung: Krauß (D.) 2367, Raß (V.) 2322, Krauß gewählt.
Rottweil, Stadt: Pfeifer (Z.) 665, Bürt (V.) 368. Schwenningen: Bürt (V.) 1228, Pfeifer (Z.) 12, Deißlingen V. 203, Pf. 84, Schömburg V. 188., Pf. 96. Bürt's Wahl wahrscheinlich. — Bürt (V. mit 48 St. Mehrheit gewählt.
Sulz. Ganzes Oberamt: Tag (V.) gewählt mit 1633, Vogt (D.) 1371. Ein Ort steht noch aus, ohne Einfluß.
Tuttlingen. Stadt: Vossler (D.) 605, Storz (V.) 1184. — Bezirk: Vossler (D.) 2179, Storz (V.) 2660. Storz wiedergewählt.
Ualen. Rembold (Z.) mit 2646 St. gewählt. Agster (S.) 2633.
Hall. Hartmann (V.) mit 900 St. Mehrheit gewählt. Hartmann (V.) 2626, Plezinger (W.) 1923.
Heidenheim Stadt: Vantleon (D.) 335, Hähnle (V.) 1035 St. Ganzer Bezirk: Vantleon 2268, Hähnle 4467. Hähnle gewählt.
Künzelsau: Spieß (V.) 2988, Vogt (Z.) 2436 St. Spieß gewählt.
Mergentheim Stadt: v. Mittnacht (V.) 250, Hofmann (Z.) 292. Bezirk für Mittnacht günstig. Bezirk rund Mittnacht (V.) 2900, Hofmann (Z.) 1900 St.
Schorndorf. Schrempf (R.) gewählt mit 2464, Gabler (V.) 2354 St.
Welzheim. Hofmann (D.) 1243, Ellinger (V.) 1867. Ellinger gewählt.
Geislingen. Gesamtergebnis: Hohl (V.) 3434, Schwarz (Z.) 2776. Hohl wiedergewählt.
Ulm Amt. Langenau Stadt: Haug (W.) 460, Honold (V.) 267.
Ulm Amt: Haug (W.) gewählt mit 1983, Honold (V.) 1934 St.

Stichwahl.

Hinterer Bezirk.	
	Binz Dettinger
Winnenden	461 73
Birkmannsweiler	51 31
Bittensfeld	62 86
Brenningsweiler	46 6
Bürg	31 10
Baach u. Höfen	50 37
Breznacker	80 54
Buoch	47 8

Deutscher Reichstag.
Berlin, 11. Februar. Das Haus nimmt in 3. Beratung den Gesetzentwurf über die Konsulatsgebühren debattelos an. Bei dem Etat des Reichstags führt Richter (Freis. Volkspartei) aus: Der Name „Reichstagsgebäude“ müsse als der allein richtige beibehalten werden, wenn auch „Reichshaus“ schwungvoller sei. Es müsse zum Ausdruck gebracht werden, daß das Hausrecht,

die Anstellung der Beamten zc. nur der Präsident des Reichstags auszuführen habe. Die weitere Verzierung des Hauses, Inschriftenschmuck zc., müsse in einem Extraetat eingestellt und der Bewilligung des Hauses unterstellt werden. Redner bespricht alsdann die schlechte Gehörbarkeit auf der Journalistentribüne; dieselbe sei doch die wichtigste von allen. (Heiterkeit.) — St.-Sekr. v. Böttcher versichert Richter, daß der Bundesrat eine Mitherrschaft an dem Reichstagsgebäude nicht beanspruche. Einigen wir uns darauf: das Hausrecht hat der Präsident des Reichstags, der Bundesrat hat die Verfügung über die ihm vorbehaltenen Räumlichkeiten. Ich halte die Akustik hier für besser, als anderswo; es könnte je nach Sessionsschluß über die Abstellung der Mängel beraten werden. Kinderkrankheiten sind auch hier zu überwinden. Ich verspreche, das Weinige als Vorsitzender der Reichstagsbaukommission gerne zu thun zur Abstellung der Mängel. (Beifall.) — Bei dem Titel „Hausinspektor“ teilt v. Mantuffel (kons.) mit, ihm sei in der Toilette des Reichstags ein Brief gestohlen worden, welchen gestern die sozialdemokratische Leipziger Volksztg. veröffentlichte. Er fordert den Redakteur, den Abg. Schönlanck, zur Erklärung auf. (Bewegung.) — Schönlanck erklärt, eine Abschrift des Briefes sei anonym an die Redaktion gelangt, welche ihm als wichtiges Aktstück über die östlichen Wahlen erschien, und die er deshalb abdruckte. (Lärm, Unterbrechung rechts) v. Mantuffel fordert zur Herausgabe der Abschrift auf, um den Dieb strafrechtlich zu verfolgen. Bebel (Soz.) nimmt an, die Zeitungsredaktion habe nicht gewußt, daß der Brief im Reichstage entwendet wurde. Seine Partei würde andernfalls den Vorgang aufs entschiedenste bedauern. Schönlanck wiederholt, die Redaktion habe keinerlei Ahnung vom Ursprung des Briefes gehabt. Der Titel wird bewilligt. Zu Titel 11, Entschädigung an Privatbahnen, für Eisenbahnfreikarten der Abg. liegt ein Antrag Aucker vor, dahin gehend, den Bundesrat zu ersuchen eine Abänderung der Reichsverfassung in dem Sinne herbeizuführen, daß die Mitglieder des Reichstags aus Reichsmitteln Diäten und Reisekosten erhalten. Dieser Antrag wird von den Abg. Richter (frei. Volksp.), Kröber (Südd. Volksp.) und Förster (Antisemit) befürwortet, dagegen von Holleuffer und von Graf Limburg-Stirum bekämpft, welcher letzterer insbesondere hervorhebt, daß gegenwärtige Wahlrecht sei nur unter Berücksichtigung der Cauteleu der Diätlosigkeit gewährt worden. Darauf wird der Antrag mit den Stimmen beider freisinnigen Parteien, des Zentrums, der Sozi und der großen Mehrheit der Nationalliberalen angenommen. Auch dieser Titel wird bewilligt. Der Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei wird genehmigt. Morgen Fortsetzung. L. O.: Reichsamt des Innern, Posten und Telegraphen und Reichsdruckerei. Schluß nach 6 Uhr.

— 12. Febr. Etat des Reichsamts des Innern. Hise (Zentr.) befürwortet die Vermehrung der Fabrikinspektoren und die Erweiterung ihrer Zuständigkeit, sowie die Anstellung weiblicher Inspektoren. Er billigt die Uebertragung der Kesselrevision an die Fabrikinsp. Pachnide (frei. Volksp.) bekämpft letzteres. Staatsv. Böttcher: Die Frage sei keine Reichsangelegenheit. Die Schwierigkeit der Sache gebe schon daraus hervor, daß die beiden Vorredner bezüglich der Kesselrevision entgegengesetzter Meinung seien. (Heiterkeit.) Fischer (Soz.) folgert aus den neulichen Aeußerungen des preussischen Handelsministers von Beslepsch (daß alle Neuorganisationen der Arbeiter wesentlich der Sozialdemokratie zu Gute kämen), daß alle Regierungshandlungen von dem Geiste der Furcht vor den Sozialdemokraten durchzogen seien. (Widerspruch.) Die Zusammenstellung der Berichte der Fabrikinspektoren mache den Eindruck der Schönfärberei und Tendenzmalerei. Die Uebernahme der Kesselrevision bemme eigentlich die Berufstätigkeit der Fabrikinspektoren. Redner legt eingehend das Verhältnis der Inspektoren zu den Fabrikinspektoren einerseits und den Arbeitern andererseits dar. Vielfach fehle es an dem nötigen Vertrauen. Schließlich präzisiert der Redner die Forderungen seiner Partei und geht auf das Institut der Gewerbeaufsichtsräte über, auch die Arbeiter müßten Gewerbeberate werden können, welche aus den Wahlen der Arbeiter hervorgingen, selbst die Frauen müßten mit solchen Funktionen betraut werden können. Die Gewerbeaufsicht müsse auf die Hausindustrie, das Handwerk, die Schiffahrt, Fischerei und namentlich auf die Kinderar-

beit ausgedehnt werden. Rösche (parteilos) führt aus: Die Sozialdemokraten wollen, daß die Arbeiter glauben, alle Arbeitgeber seien Teufel, alle Arbeiter Engel und die Herren Sozialdemokraten die reinsten Götter. (Sehr gut rechts, Heiterkeit.) Redner geht sodann zu der Frage des Boykotts über, bespricht zunächst dessen Strafbarkeit, gegen die er sich erklärt und ertönt im weiteren den Berliner Bierboykott, besonders die Vorwürfe, die ihm aus demselben entsandten seien. Abgeordneter Dr. von Frege (kons.) wendet sich gegen die Vorrede und betont die Verdienste der Konserwativen um die Arbeiter. Er verlangt insbesondere, man solle dafür sorgen, daß die Arbeiter nicht alle vom Land in die großen Fabriksstädte zögen. Damit wäre auch der Landwirtschaft geholfen. Hierauf wird die Diskussion geschlossen und Titel 1, Gehalt des Staatssekretärs, genehmigt. Morgen 1 Uhr Fortsetzung. Tagesordnung: Beratung der Anträge auf Aufhebung des Diktaturparagraphen, Fortsetzung der Beratung der Anträge über die Volksvertretung in den Bundesstaaten, Abstimmung über den Antrag Acker betr. die Abänderung der Wahlbezirke, Antrag Hise betreffend die gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen in den Fabriken.

Landesnachrichten. Nach der Schlacht.

W i n n e n d e n, 15. Februar. (Eingel.) Die Partei des Volkes feiert einen schönen großen Erfolg; zum zweitenmal fällt der Bezirk der Volkspartei zu, das erstemal nur auf wenige Wochen, das zweitemal hoffentlich auf immer, zum erstenmal fällt die Ehre und die Pflicht, das Volk in der Abgeordnetenkammer zu vertreten einem Winnender Bürger zu, einig wie noch nie haben die zwei Schwesterstädte für die Sache des entschlossenen Fortschrittes gekämpft nicht als kleinsten Erfolg haben wir die gewonnene Verständigung mit der Oberamtsstadt zu betrachten, wir werden diese Einigkeit zu pflegen und zu erhalten suchen, damit nicht diejenigen, welche ein Interesse an der Zwietracht und dem unfruchtbaren Streite haben, wieder Raum und Oberhand gewinnen, eingedenk dem Vertrauen, welches der Bezirk dem Kandidaten der Volkspartei schenkte, wächst die Pflicht der Partei, wir freuen uns unseres Sieges, wir freuen uns, daß der unabhängige Sinn, der Wähler die Bahn freigemacht hat für einen gedeihlichen Fortschritt, der neue Abgeordnete Herr Aug. Binz hat das Wort und wird sprechen und handeln für unser Wohl, das heißt, das Wohl der Gesamtheit und das wird auch die Gegner beruhigen.

Es lebe die Volkspartei dreimal hoch hoch hoch!!!
W i n n e n d e n, 14. Febr. In unserm Inseratenteil wird den hiesigen Damen die Anzeige eines Zuschneideturfes herzlich willkommen sein. Aus der Debringer Zeitung entnehmen wir, daß Fr. Wept a auch hier einige Kurse mit bestem Erfolg ausgeübt hat, da ihre Methode bei größter Pünktlichkeit, klar und leicht zu begreifen ist. Wir können daher den gediegenen Unterricht von Fr. Wepta, auch den hiesigen Damen aufs Wärmste empfehlen, die Lust haben, die besonders in gegenwärtiger Zeit, so sehr angelegte Kunst, des selbständigen Verfertiens ihrer Gardrobe anzueignen.

S t u t t g a r t, 14. Febr. Für die gottesdienstliche Feier des am Montag 25. v. M. zu begehenden Geburtstages des Königs ist als Predigttext die Schriftstelle gewählt worden: Psalm 71, 3: „Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der Du zugesagt hast, mir zu helfen; denn Du bist mein Fels und meine Burg.“

S t u t t g a r t, 13. Februar. Im neuen Etat soll, wie es heißt, die Zahl der Umgeldkommissäre verdoppelt werden. Während nur ein Umgeldkommissär für je zwei Oberämter angestellt ist, soll für die Folge jedes Oberamt seinen eigenen Kommissär haben.

H e i l b r o n n, 14. Februar. Väder und Wirt Peter Fleisch von Willsbach hat sich kürzlich einen „Spreißel“ in den Daumen gestossen. Er schenkte der Sache aber weiter keine Beachtung, bis sich nach einiger Zeit Fieber und Blutvergiftung einstellten. Er wurde nun hierher ins Spital verbracht, wo ihm der Daumen abgenommen werden mußte.

E l l w a n g e n, Staren, die das jüngste Tauwetter zu uns führte, halten sich trotz der wieder eingetretenen Kälte und des vielen Schnees; in Alen wurde gestern nach der R. B. eine Schaar von ca. 30 Stück auf einer Pappel beobachtet.

— Der sechsjährige Sohn des Weingärtners Spanagel in Neutlingen kam unter einen Holzschlitten und erhielt so schwere Verletzungen daß der Tod eintrat. Den Fuhrmann trifft keine Schuld, da das Kind ohne sein Wissen auf den im Gang befindlichen Schlitten geklettert war.

U n t e r s t e i n b a c h, 8. Febr. Gestern Mittag ist der 10 Jahre alte Heinrich Huber, Zimmermanns Sohn von hier in der Scheuer, wo er Stroh holen wollte, von der Gehälleiter heruntergestürzt und ist nach wenigen Stunden seinen Verletzungen erlegen — Aus B i s s i n g e n in Hohenzollern erzählt der Neue Abbote, daß der dortige Pfarrer Sauter sich weigerte, einen Ortsbürger auf seinen Vornamen Gustav zu kopulieren, weil dieser Name an Gustav Adolf erinnere. Der Standesbeamte hing „Gustav“ aus, der Pfarrer aber verflüchtete dreimal das Ehevorhaben des „Augustin Sch.“

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 13. Februar 1895.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Str. 384	Säcke —	1737 49
Haber	Säcke 15	Str. 285	Säcke 8	1389 93

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge-liegen.		Ge-fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Ctr.	—	—	6 55	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	4 60	—	4 50	—	4 40	—	—	—	—	—
Haber	5 20	—	4 80	—	4 65	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri	2 —	—	1 90	—	1 85	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 —	—	1 90	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	2 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 15	—	2 10	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	3 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 40	—	2 35	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	90	—	85	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1 50	—	1 40	—	1 20	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	2 50	—	2 40	—	2 20	—	—	—	—	—

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 20 S., 4 Pfund schwarz Brot 34 S.

Zwischen Tod und Leben!

Einer der fürchterlichsten Zustände im menschlichen Leben ist jener selbstverschuldete Zustand von Nerven-zerrüttung, wo der Kranke im besten Lebensalter körperlich und geistig gebrochen dasteht, unfähig ist, seinem Berufe mit Lust und Energie nachzukommen, wo ihm jede ruhige Erholung eine Last ist und ihm nur noch Aufregung, Trunk und Spiel und Vergewandung der Nachtruhe ein müßes Vergnügen bereiten. Mit hoblen Waden, unterlaufenen Augen und schlotternden Beinen sieht man solche Unglückliche dahinwanken. Die Schuld steht ihnen auf dem Gesichte geschrieben. Es ist ein Zustand zwischen Tod und Leben, der häufig mit Melancholie, Fiehsinn und Wahnsinn endet. Wer den Keim der schrecklichen Krankheit in sich fühlt, der verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode, welche bei allen heilbaren Stadien von Nerven- und Rückenmarksleiden schnelle und sichere Hilfe bringt. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 S bis M 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus-Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hof.) Zürich.

Willst du gut und billig kaufen? Kaufe dir die „Perl-Seife“!

Für's Herz!

Laß den Namen deines Wortes,
Jesu, tief in's Herz und dringen,
Dir zum Preis und uns zum Heil
Viele gute Frucht zu bringen.